Nr. 167 Juni I Juin 2015

BERNISCHE TRACHTENVEREINIGUNG
ASSOCIATION BERNOISE DES COSTUMES

BERNER TRACHTEN AKTUELL
COSTUME BERNOIS ACTUEL

MÜHLE LANDSHUT 3
VORSTAND 5
MÄRCHEN 6
BERICHTE 7
MARKTPLATZ 14
VERANSTALTUNGEN 15
AUSSTELLUNG 17
KREATIVTAGE 2015 18
WEITERBILDUNG 21
LANDESTEILE 22
KALENDER 34
STELLEN 35
TRACHTENBÄBI 36

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass

HOTEL VICTORIA RITTER
3718 KANDERSTEG

Tel. 033 675 80 00, Fax 033 675 81 00
e-mail: info@hotel-victoria.ch
www.hotel-victoria.ch

IHR ERHOLUNGS- UND WANDERPARADIES
Familienfreundliches Hotel mit grossem Park, Hallenbad, Tennis, Restaurant und Bars, eigener Kindergarten.

Durchführungsort der Arbeitswoche BTV

Ideal für Kurse, Tagungen und Ausflüge!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Muriel und Casi Platzer

ateliergeissbuehler.ch
Tradition und Moderne

Tradition und Moderne finden sich – in der Filigran- und Goldschmiedekunst
Schauschaffen an der Brächete in Zäziwil am 30.09.2015.
Besuchen Sie uns in der Turnhalle!

ateliergeissbühler gmbh I von Tavelweg I 3510 Konolfingen I Tel. 031 7910322
Di.-Fr. 8.30-12 / 13.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-12 / 13.30-16 Uhr

Mühle Landshut um 1493

Schloss Landshut, das einzige noch intakte Wasserschloss im Kanton Bern, ist auf einem Sandsteinfelsen gebaut. Dieser Felsen ist von Grundwasser umgeben, welches in Trinkwasserqualität in immer gleicher Menge und im Sommer und Winter in konstanter Temperatur (8–12° C) fliesst. Genau diese Grundlagen haben seit der Steinzeit Jäger und Sammler angelockt, die Kelten sind ebenfalls dokumentiert. Die Römer haben wohl als einzige «Landshut» nicht bevölkert, bevor im 9. Jahrhundert Udalrich (genannt Uzzo oder Uzzi), ein Anführer der Alemannen, dem Dorf seinen Namen gab: Uzzi's Dorf. In alemannischem Recht galten Mühlen als öffentliche Gebäude, welche für jedermann zugänglich sein mussten. Man geht deshalb davon aus, dass bereits zu diesem Zeitpunkt eine Mühle in der Nähe des jetzigen Standortes bestanden hat. Die älteste, genauere Beschreibung datiert von 1493, als Ludwig von Diessbach die damals baufällige Mühle nördlich des Schlosses abriss und am heutigen Standort eine neue errichten liess. Wenn diese Jahresangabe stimmt, wurde die Mühle ein Jahr nach der Entdeckung Amerikas an den heutigen Standort versetzt.

Bis 1515 gehörte die Mühle zum Schloss und wurde jeweils verpachtet. Am 9. Juni 1515 wurde dem damalige Sager Michel Gygli für die Mühle ein Erblehn verbrieft. Er verpflichtete sich, die Mühle in eigener Rechnung in Stand zu halten, den Zins zu entrichten und die Stadt Bern (als damalige Abtreterin) verpflichtete sich, ihn gegen fremde Müller in Schutz zu nehmen. Rund 300 Jahre verblieb die Mühle im Besitz der Familie Gygli, bevor 1797 Urs Gygli's turbulenter Lebenswandel eine Verpachtung der Mühle notwendig machte. Gleichzeitig wurde Urs Gygli bevogtet (heute Beistandschaft). Am 5. März 1798 war die Schlacht in Fraubrunnen und Napoleon verkündete Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Es waren unruhige Zeiten, die alte Ordnung wurde abgeschafft, aber neue Gesetze fehlten. Viele Besitzverhältnisse waren unklar und erst im Juni 1804 ging die Mühle als Nationaleigentum offiziell in den Besitz des Kantons Bern über. Müller Urs Gygli geschäftete unter Aufsicht von sogenannten Bürgen, bevor er und seine Söhne «vergeltstagten» (in Konkurs gingen). Als der Müller am 19. März 1820 starb, war die Nachfolge auf der Mühle nicht geregelt und dies löste jahrelange Prozesse aus, in welche auch die Familien der Bürgen, aber auch die umliegenden Gemeinden hineingezogen

Trachtenschürzen
Seide & Handgewoben

ATELIER GüN

Nicole Güntert
Textilgestalterin
Handweben EFZ
033 975 00 51 Privat
nicoleguentert@bluewin.ch
www.ateliergun.ch

Mühle Landshut um 1930

wurden. Der Erbprozess der Mühle Landshut war der längste und teuerste Prozess welcher Bern je geführt hat und es wurde Zeit, dass die Mühle in andere Hände kam. Bern wollte die Verantwortung für die heruntergekommene Mühle endgültig loswerden.

1870 erwarben die Gebrüder Johann und Ulrich Beck die Mühle, erweiterten und modernisierten diese laufend.

Ein schwerer Brand zerstörte die Mühle 1918 fast vollständig. Der sofortige Wiederaufbau war wichtig für die ganze Region, da dank dem optimalen Standort mitten in der schweizerischen Kornkammer fast das ganze Getreide aus der nächsten Umgebung verarbeitet wurde.

Spätere Erweiterungsbauten sind auch von aussen sichtbar: das Bahnanschlussgeleis (mittlerweile grösstenteils zurückgebaut), das Getreidesilo (1930), die Vergrösserung des Mehlmagazins und 1982 der Bau des Mehlsilos. Über die Jahrzehnte wurden die Mühle und ihre Anlagen erweitert, neue Techniken, Materialien und Abläufe eingesetzt. Das Ziel der mittlerweile 4. und 5. Generation ist es, Bewährtes zu pflegen und mit fortschrittlichen Entwicklungen zu erweitern.

Einzigartig ist die «lange Mühle». Mit einer Walzenlänge von 65 mm/100 kg in 24 Std. wird besonders schonend vermahlen. Die hellen Randschichten des Korns (Aleuronschicht) werden dabei sauber ausgemahlen. So gelangen die wertvollen Vitamine und Spurenelemente auch in die hellen Mehle, gleichzeitig wird die Stärke geschont.

Auf dem grossen traditionellen Mahlgang (Stein) können besonders gut backfähige Spezialprodukte hergestellt werden. In der Verarbeitung entstehen geschmeidige, triebfreudige Teige und schliesslich speziell lang frischbleibende Gebäcke. Die Mehle lagern mindestens zwei Wochen, bevor sie zum Verkauf freigegeben werden. Erst nach dieser natürlichen Mehlalterung hat das Mehl die gewünschten Backeigenschaften erreicht.

Quellen: Die Mühle Landshut, Geschichten hinter der Geschichte erzählt von Barbara Kummer-Behrens / Homepage Mühle Landshut. www.muehle-landshut.ch (inkl. alte Bilder).

Bearbeitung und Titelbild: *Alexandra Weber*

Atelier Ruth Frieden
Trachtenschneiderin
Hardern 22
3250 Lyss
Tel. 032 384 79 31

Bernertrachten

nach Mass und
Änderungen

Gratulation zum Geburtstag

Am 11. Mai 2015 durfte Annemarie Locher, Ehrenmitglied der Bernischen Trachtenvereinigung, bei guter Gesundheit ihren 93. Geburtstag feiern. Annemarie hat es genossen, am Bott in Ins teilzunehmen. War doch Annemarie in jungen Jahren selbst aktives Mitglied der Trachtengruppe Ins, bevor sie mit ihrem Ehemann nach Säriswil umzog. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr fürs neue Lebensjahr weiterhin alles Gute und viel Freude im Kreise der Trachtenfamilie.

Mit Tanz und Musik zum Kantonalen Trachtenfest 2019

Am Bott vom 26. April in Ins haben die Delegierten dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt: 2019 soll wieder ein Kantonal Bernisches Trachtenfest stattfinden.

ORGANISATOR GESUCHT

Welche Trachtengruppe möchte dieses Fest zum 90. Geburtstag der BTV organisieren?

Anmeldungen bitte bis am 14. August 2015 an:

Obfrau Vreni Kämpfer
Hauptstr. 32
3428 Wiler
vreni.kaempfer@bluemail.ch

Trachten-Atelier
Malou Balmer

. Neuanfertigung
. Änderungen
. Verkauf von Trachtenzubehör

Malou Balmer
Dipl. Trachtenschneiderin
Höheweg 49
3800 Interlaken
033 822 11 84 . 079 438 75 49
balmermalou@bluewin.ch
www.trachten-atelier.ch

Es klappert die Mühle …

Mahlen ist eine uralte Tätigkeit. Schon in frühen Zeiten haben die Menschen grosssamige Gräser abgeerntet und zwischen Steinen zermahlen oder in Mörsern zerstampft. Seit dem letzten vorchristlichen Jahrhundert erschienen im mitteleuropäischen Raum handwerklich gefertigte Handmühlen, deren Läufer man in der Mitte aufhängte, um eine Kreisbewegung über dem Bodenstein zu erhalten. Die Römer bauten dann grosse Mühlen, die von Sklaven in Schwerarbeit betrieben wurden. Später wurden im arabischen Raum Mühlen entwickelt, die durch Wasserkraft angetrieben wurden. Diese Form übernahmen dann auch die nordalpinen Kulturen, sofern sie nicht wie im Norden durch Windkraft in Bewegung gehalten wurden. Im Mittelalter galt der Mühlenzwang, d.h. die Bauern mussten ihr Getreide in den herrschaftlichen Mühlen mahlen lassen, was den Besitzern nicht unbedeutende Einnahmen verschaffte.

Nun waren viele Mühlen ausserhalb der Ortschaften an fliessenden Gewässern erbaut. Mühle, Müller und Müllerin, Mühlebach und Mühleteich gaben denn auch vielfach Anlass zu Geschichten, die sich in Märchen, Sagen, Schwänken und Liedern, gelegentlich auch erotischen, niederschlugen. Der mehlstaubbedeckte Müller – weiss ist auch die Farbe des Jenseits – geriet so auch immer wieder in die mystische Vorstellungswelt. Die schöne Müllerin gab Anlass zu vielerlei Geschichten, die sich bekanntlich auch in musikalischen Werken wiederfinden. Viele Lieder ranken um Mühle und Bewohner. – Der Mühleteich bekommt eine besondere Bedeutung im Märchen: *«Der Müller und die Nixe».*

Ein Müller und seine Frau hatten Gut und Geld und führten ein vergnügliches Leben. Aber Unglück kommt über Nacht. In seiner grössten Not erhielt der Müller Hilfe von der Nixe im Mühleteich, bezahlte dafür aber einen hohen Preis: Die Nixe bekomme, was in der Mühle gerade jung geworden sei. Er wusste nicht, dass er gerade einen Sohn bekommen hatte. So gab er der Nixe leichtfertig das Versprechen. Reichtum und Glück kamen zurück; dessen wurde der Müller allerdings nicht froh. Eines Tages wusch sich der inzwischen erwachsene und verheiratete Sohn – die Vorsicht vergessend die Hände im Teich. Da packte ihn die Nixe und zog ihn mit sich hinab. Seine Frau geriet in grösste Verzweiflung. Durch einen Traum und mit Hilfe einer weisen alten Frau, die ihr drei Geschenke für die Nixe gab, gelang es der jungen Frau, ihren Mann zu erlösen. Aber die Nixe liess nicht locker und verfolgte die beiden mit einer grossen Welle. Die weise Frau half noch einmal, indem sie die beiden in einen Frosch und eine Kröte verwandelte. Als sich das Wasser zurückzog, erhielten sie wieder ihre menschliche Gestalt, waren aber voneinander getrennt. Sie wurden Schäfer. Eines Tages wollte es der Zufall, dass sie ihre Schafe ins selbe Tal führten. Als der Schäfer am Abend auf seiner Flöte ein Lied spielte, musste die Schäferin weinen. Als der Schäfer nach dem Grund fragte, antwortete sie, dass ihr diese Melodie bekannt vorkäme. Da sah er sie und erkannte in ihr seine liebste Frau und sie erkannte auch ihn. Und sie kehrten glücklich in ihre Heimat zurück. (Nach Ludwig Bechstein und Brüder Grimm: *Die Nixe im Teich)*

Ruth Frey

Viel Samt und Silber in Ins – Bott 2015

Mit einer besinnlichen Andacht stimmte uns Pfarrer Ueli Tobler auf den Tag ein. Er erzählte das eindrückliche Märli vom «Notenschlüssel», – der Suche von der verlorenen Lebensfreude und vom verlorenen Lebensrhythmus, der Begegnungen mit einfachen Menschen, der Trauer und der Freude, dem Auf und Ab im Leben. Einfach um aufzuzeigen, dass jedes Leben seinen Rhythmus benötigt. Umrahmt wurde die Andacht durch das Alphorn-Quintett unter der Leitung von Pfarrer Ueli Tobler.
Peter Thomet, Vize-Gemeindepräsident, stellte kurzweilig den schönsten Lebensraum des Kantons der Schweiz und der Welt vor: Ins, bekannt durch Albert Anker, den weltberühmten Maler, sowie den 7 Ofenhäusern und dem traditionellen Kartoffel- und Salzkuchen. Besonderen Applaus erhielt er durch die Mitteilung, dass die Gemeinde Ins den Begrüssungskaffee offeriert.
Ursula Burla, Präsidentin der TG Ins begrüsste mit warmen Worten alle Trachtenleute und Gäste und wünschte eine erfolgreiche Versammlung.
Obfrau Vreni Kämpfer, TG Utzenstorf, freute sich, dass sie über 400 Trachtenleute und Gäste willkommen heissen durfte. Der Vereinigung gehören heute 122 Trachtengruppen an, deren 96 anwesend waren. Total zählt die BTV 3252 Mitglieder. Leider machte auch der Mitgliederschwund vor den Gruppen nicht halt. Im vergangenen Vereinsjahr wurden sechs Gruppen aufgelöst oder sie schlossen sich mit anderen Trachtengruppen zusammen.
Liselotte Winz, Finanzen, stellte zum ersten Mal nach ihrer Wahl die Jahresrechnung vor. Erfreulich war, dass die Rechnung besser abschloss, als budgetiert.

Nach sieben Jahren als Statthalter hat Eric Dietrich, TG Ins, demissioniert. Neu stellte sich für dieses Amt Christine Stucki, TG Heimberg, zur Verfügung. Danielle Zaugg, Einzelmitglied von Langnau, und Doris Marti, TG Schüpfen, wurden als Co-Präsidium der Tanzkommission anstelle Hans Peter Knuchel, TG Bätterkinden, gewählt. Markus Müllhauser, TG Thörishaus, übernimmt turnusgemäss das Amt des Revisors vom abtretenden Kurt Hadorn, TG Lyss.
Auch im Berner Jura gab es einen Wechsel. Nach sechs Jahren als Obmann übergab Fritz Meuter, TG Farandole des Jonquilles Courtelary, das Zepter an Joseph Hinderer, Groupe des Costumes La Neuveville. Alle wurden mit grossem Applaus gewählt.

Dieses Jahr gab es einige Demissionen und somit Wahlen. Obfrau Vreni Kämpfer würdigte die langjährige Tätigkeit für das Trachtenwesen von Eric Dietrich als Statthalter. Als Dank und Anerkennung wurde ihm unter grossem Applaus die Ehrenmitgliedschaft der Bernischen Trachtenvereinigung überreicht. Als Dank erhielt er einen Gutschein für eine Fahrt auf den Niesen mit Übernachtung für zwei Personen.
Für ihren grossen Einsatz über all die Jahre in der Trachtenvereinigung wurden Käthi Röthlis-

berger, Trachten- und Materialkommission der STV, Hans Peter Knuchel, Präsident Tanzkommission, Fritz Meuter, Obmann Landesteil Jura, Kurt Hadorn, Revisor, und Stephan Ramseier, Volksmusiker, gewürdigt. Sie erhielten als Dank einen prachtvollen Blumenstrauss oder einen «gluschtigen» Seeländer Gemüsekorb.

Gratulationen durften auch Celine Hählen und Rebecca Rothenbühler entgegen nehmen. Erfolgreich schlossen sie die Lehre und Abschlussprüfung zur Trachtenschneiderin ab und erhielten das eidgenössische Diplom.

Der Statthalter Eric Dietrich stellte das abwechslungsreiche Tätigkeitsprogramm vor. Als nächstes stehen der Casino Tanzabend in Bern und die schweizerische Delegiertenversammlung in Olten auf dem Programm. Im Herbst findet die traditionelle Fiescherwoche und die Sing- und Tanzwoche Kandersteg statt. Im Juni 2016 sind wir zum Schweizerischen Trachtenchorfest in Lugano eingeladen und im September 2017 ans Unspunnenfest in Interlaken. Die BTV darf im 2019 ihr 90-jähriges Jubiläum feiern. Das Jubiläum wird mit einem kantonalen Trachtenfest koordiniert und gefeiert.

Informiert wurde über die vorgesehenen Änderungen der Lysser Wochenenden. Dazu stellte der LT Mittelland den Antrag, die Wochenenden im gleichen Rahmen durchzuführen wie bisher. Von den Delegierten wurde der Antrag genehmigt. Mit dem Lied «Le vieux chalet» unter der Leitung von Gabriela Moser Regli wurde das diesjährige Bott offiziell geschlossen.

Die Organisation und Durchführung des Botts oblag der TG Ins unter der Leitung von Ursula Burla. Es hat alles super geklappt. Ein grosses Dankeschön an die HelferInnen. Besonders zu erwähnen sind die speziell angefertigten Tischsets. Als kleines Andenken durfte jedes ein Rucksäckli mit Inhalt von Roland Murten mit nach Hause nehmen.
Am Nachmittag fanden sich alle zum Tradition gewordenen gemeinsamen Tanzen und Singen ein. Eine wahre Augenweide waren die vielen farbigen Trachten, die lachenden Gesichter, die Freude und die Bewegungen zur Musik.
Das nächste Bott wird am 24. April 2016 im Forum Sumiswald abgehalten. Fürs Bott 2017 dürfen wir uns schon auf Reconvilier im Berner Jura freuen.

Marlis Mosimann

30. Appenberg-Kreativtage 2015

Bei frühlingshaftem Wetter reisten am 15. April 2015 fünfzehn Frauen auf den Appenberg. Im Schulhaussaal begrüssten uns Vreni Kämpfer, Obfrau der BTV, die Kursleiterinnen Rahel Schütz und Vreni Agostini sowie Marlis Mosimann vom Appenberg. Marlis orientierte uns über den Tagesverlauf und wünschte uns einen schönen Auf-

enthalt im Appenberg. Am Abend waren wir zum Apéro eingeladen. In gemütlicher Runde genossen wir im Garten, die vom Appenberg Team vorzüglich zubereiteten Häppchen. Zum Tageskurs am Freitag reisten zehn Frauen voller Erwartungen an, was der heutige Tag bringen mag. Aus leeren Tetrapack fertigten wir kleine und grosse Herzen sowie Geschenktüten. Die Verzierungen der Köfferli im Shabby Chic-Style wurden mit Interesse, Eifer und Freude, unter der kompetenten Leitung von Rahel Schütz und Tanja Bühler, hergestellt. Bei den Handarbeitsfrauen nahmen auch wunderschöne Sachen wie Trachtentaschen, Handschuhe, Gilet, Gärndli und Verschiedenes langsam Gestalt an. Wann aber die Trachtenfrauen die angefangenen Gärndli fertigstellen und tragen können, das steht in den Sternen. Mit extra feinen Nadeln und «chli besserem Redlifaden» filigrane Muster herstellen, das heisst Stricken, war sehr anspruchsvoll. Aller Anfang ist schwer – drei Nadeln vorwärts zwei Nadeln zurück ist nicht einfach – doch «Übung macht den Meister». Die Gemütlichkeit durfte auch nicht fehlen. Dazu gehörten Kaffee- und Teepausen oder einen Jass klopfen. Bis am Samstagvormittag hatten wir Zeit, unsere Arbeiten fertig zu stellen. Anschliessend eröffnete Vreni Kämpfer die Sonderausstellung mit den in über 30 Jahren in den Appenberger-Kurzwochen hergestellten Hand- und Bastelarbeiten. Viele Gäste bestaunten, was da alles in den 30 Jahren angefertigt wurde. Herzlichen Dank an die BTV für die gespendete «Bowle». Das Mittagessen genossen wir gemeinsam mit den Gästen. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an das Team Hotel Appenberg für die Gastfreundschaft und an die kompetente Kursleitung der Kreativtage, Rahel, Vreni und Tanja. «Danke viumau».
Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Ermutigt eure Frauen in den Trachtengruppen an den Appenberger Kreativtagen oder am Tageskurs im nächsten Jahr teilzunehmen.

Maria Bühlmann und Kathrin Graf

«Auf den Spuren von Werner Bula»

Ein Theaterspaziergang

Wie isch dä Winter wieder schnäll vergange! Und glich si no Hüfe vo Schnee i de Chräche ob Wynige gläge, wo der Fritz Schürch und i der planeti Spaziergang mau hei wölle ga abloufe.
Am Kurstag, am elfte April isch du zum Glück alles aper gsi.
Die chlini Gruppe, wo sich agmäldet het, isch scho vil vor de Nüne am Bahnhof gschtande und het sich parat gmacht für dä «Theaterspaziergang». Chunnts ächt cho rägne oder nid? D Windjagge het me scho no möge verlide, denn es isch nid eso warm gsi.
Üsi Obfrou Vreni Kämpfer het üs no churz begrüesst, jedes het no es Znünisäckli id Hand drückt übercho und scho isch es zmitz uf em Bahnhofparkplatz mit emene luschtige Spil losgange.
Dernah si mir i Richtig Dorf marschiert und hei dört, wo der Autor Werner Bula ufgwachse isch,

erschti Informatione über sini Mueter und vo der Chindheit und Jugend vom chline Werner erfahre. Es sig chli e Revoluzger gsi und de öppe gar nid schüch!
E stotzigi Schtäge und e schmale Pfad hei üs uf die erschte Höchine über em Dorf bracht. D Ursula isch mit ihrem Outo immer parat gsi, wenn de eis nümme hätti möge. Geng witer isch der Blick a Jura häre, i d'Gräbe und uf d' Egge vo der grosse Wynigegmeind. Und bi de Hüser am Wägrand het me mängisch gmeint, Hudilumper-Grytli oder der Legione-Georges, Figure us de Theater vom Werner Bula, chönnti um e Husegge cho.
Zwüschine verschtröit, hei mir eifachi Üebige gmacht, wo bi de Theaterprobe chöi hälfe.
Interessant isch es gsi, übere witer Werdegang vom Werner Bula z ghöre.
Zoberscht uf em Oberbüelchnubel isch d Ussicht einmalig! (Bi schönem Wätter) I wott ja nid chlage, es het nume liecht grägnet, und das ou nume zwüschine.
Es isch scho fasch eis gsi, wo mir du im «Wilde Maa» z Ferebärg ikert si. Röschti und Bratwurscht het es gä und mir alli hei das feine Zmittag gnosse. Die wo hei wölle, hei no i de Textheft chönne läse.
Mir si aber alli gschpannt gsi uf die Churzgschicht, wo der Fritz Schürch üs nach em Zmittag het wölle vorläse. «Zwee Usflüg» het si gheisse. Und für mi isch es der eigentlichi Höhepunkt vo däm schöne Tag worde. E richtigi Trouvaille, wo zeigt het, dass der Werner Bula nid nume gueti Theater, sondern ou ganz unterhaltsami und gschidi Churzgschichte gschribe het. Wie hets doch dä plaget Schumacher sine Vereinskollege umezahlt!
Langsam isch es du Zit gsy, für a d Heireis z dänke. Mit em Chlibus isch es über Brächershüsere (Glungge) zrugg nach Wynige gange.
Am Bahnhof, dört wo der Spaziergang agfange het, het er ou ufghört. Mi het sich verabschidet und isch mit em Outo oder mit em Zug mit vile nöie Idrück heizue gfahre.
Für mi isch es öppis nöis gsi, e Kurs vorusse z organisiere. Mit der Hilf vo mire Frou Ursula und vom Fritz Schürch isch das e ganz e glungene Kurs worde. Und i gloube, dass es ke bessere Ort hätti gä, für die schöne Theaterstück vom Werner Bula wider z entdecke.

Ueli Häni

2. Familiensingsonntag der BTV

Am Sonntag, 29. März 2015 trafen sich rund 75 Sängerinnen und Sänger in Spiez zum 2. Familiensingsonntag. Nach der ersten Ausgabe im 2013 war die Vorfreude bei allen gross und wieder ist das Fazit: Es war perfekt!
Kurz vor neun trafen die ersten Sänger in Spiez ein. Vom Zweitklässler bis zur Grossmutter waren alle Altersstufen vorhanden. Erwartet wurden wir mit Kaffee und selbstgebackener Züpfe. Um halb zehn begrüsste die kantonale Singleiterin, Gabriela Moser Regli, alle Anwesenden und erklärte den Tagesablauf. Während dem gemeinsamen Singblock stand das Orchester-Quodlibet auf dem Programm. Da sangen Geigen, Klarinetten, Trompeten, Hörner, und Pauken um die Wette. Die anwesenden Singleiter der Landesteile Oberland, Oberaargau, Emmental, Mittelland und Seeland hatten die Aufgabe, das Orchester rhythmisch zu unterstützen. Anschliessend konnten sie uns kurz und musikalisch ihre Workshops vorstellen. Am Vormittag standen «Klassik in Dur und Moll», «Seemannslieder» und «Chemit, wier singe und jutze» zur Auswahl. Und schon verteilten wir uns im Kirchgemeindehaus und im naheliegenden Schulhaus und liessen es singen.
Punkt zwölf wurde das Mittagsbuffet eröffnet. Der gesamte BTV-Vorstand verwöhnte uns mit

Salat, Teigwaren und Gschnätzletem. Zum Dessert genossen wir eine feine Bauernhofglace. Familien sprachen sich wieder ab, so dass am Nachmittag erneut in allen Workshops ein Vertreter untergebracht war. Rasch war halb zwei und wir verteilten uns nun in die Workshops «Tierisch gute Lieder», «Schlager in der Volksmusik» und «Kirchliches und Geistliches aus aller Welt». Wieder ertönte aus allen Räumen freudiger Gesang und das zunehmend schlechte und kalte Wetter fand von uns keine Beachtung.

Um viertel nach drei trafen wir uns alle wieder im grossen Saal. Nun trug jeder Workshop ein oder zwei erlernte Lieder vor. Alle waren mit Eifer dabei, Kinder sangen voller Hingabe Mozart, Bässe gaben Boden und die Soprane liessen ihre Stimmen in die Höhe steigen. Im Gesamtchor lernten wir die zwei Jazzkanons «Swing Kanon» und «Spring, Spring, Spring» und beendeten den Nachmittag mit einem Salzburger-Jodel. Die Freude, aber auch Müdigkeit, war allen Sängern ins Gesicht geschrieben. Allen Organisatoren, Helfern und Singleitern wurde mit grossem Applaus gedankt. Nach dem Abschluss des offiziellen Teils blieben viele noch etwas sitzen und füllten die Energiespeicher mit selbstgebackenen Cakes wieder auf. Der aufgehängte «Rückmelde-Bogen» wurde ebenfalls noch rege benutzt. Schön, dass vor allem viel Lob darauf steht. Ich bin überzeugt, dass der Singsonntag seinen Platz in der BTV-Agenda verdient hat und freue mich schon auf das nächste Mal.

Alexandra Weber

Graniummärit Bern

Auf der Suche nach Möglichkeiten mit den Aktivitäten der Trachtenbewegung in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erlangen, ist die Idee entstanden, am Graniummärit in Bern aufzutreten. Das Granium und die Tracht gehören ein Stück weit zusammen.

Das Granium schmückt seit Jahren während des Sommers so manches Mieder unserer schönen Trachten.

Annemarie Stettler von der Trachtengruppe Muri-Gümligen ist Mitglied des OK`s Granium- und Kräutermärit Bern. Mit ihrer Unterstützung kam unser Vorhaben zustande.

Am 24. April um 9.45 trafen sich 13 motivierte, fröhliche Trachtenleute aus der Umgebung der

Stadt Bern bei schönstem Wetter auf dem Bundesplatz. «Verstärkt» wurde das «Team» durch je einen Vertreter aus dem Oberland und dem Oberaargau.
Getanzt wurden Tänze aus dem «eisernen Bestand» der BTV, so konnte auf eine Probe verzichtet werden. Die Tänze wurden vom «Trio Klaus Schlatter» begleitet.
Um 10.00 startete die zusammengewürfelte Tanzgruppe mit dem «Dr Bärnermutz tanzt». Während etwas mehr als einer Stunde kamen acht verschiedene Tänze zur Aufführung. In den Pausen wurden unterhaltsame und informative Gespräche mit dem Publikum geführt. Das Feedback vor Ort war durchwegs positiv. Es war einfach schön. Mit relativ kleinem Aufwand konnte eine grosse Wirkung erzielt werden. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht und geholfen haben, diesen Auftritt in die Tat umzusetzen.
Dieses Projekt ist ausbaufähig, es wäre schön, wenn es sich wiederholen würde.

Annemarie Rentsch

Singleitertreffen in Spiez

Die Volkskommission der Bernischen Trachtenvereinigung lud am 9. Mai alle Singleiterinnen und Singleiter zum jährlichen Treffen nach Spiez ein.
Der Einladung folgten 12 motivierte Personen, die von unserer Kantonalen Singleiterin Gabriela Moser Regli herzlich empfangen wurden.
Auf der kantonalen Ebene blicken wir gerne auf den 2. Familien-Singsonntag vom 29. März in Spiez zurück. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Tag in bester Erinnerung und den Landesteil-SingleiterInnen wird gedankt für die perfekte Organisation. Dass der Vorstand der BTV wiederum die Verantwortung fürs leibliche Wohl übernommen hat, freut alle besonders. Es war ein leckeres Mittagessen, danke!
Dieser spezielle Anlass wird alle zwei Jahre durchgeführt, voraussichtlich wieder im Frühjahr 2017.
Dem Singwochenende des STV auf dem Appenberg steht nach 35 Jahren ein örtlicher Wechsel bevor. Nach längerer Suche nach einem geeigneten Lokal wird das Singwochenende nun im Zentrum «Artos» in Interlaken stattfinden. Das Ferien- und Seminarhotel liegt direkt im Zentrum Interlakens und ist auch mit ÖV sehr gut erreichbar. Das Grundkonzept dieses Anlasses wird beibehalten und die Teilnehmenden können sich auf das Wochenende vom 14./15. November 2015 freuen.
Am 11./12. Juni 2016 findet bekanntlich das Trachtenchorfest in Lugano statt. Alle wichtigen Infor-

mationen sind auf www.trachtenvereinigung.ch ersichtlich.
Die definitive Anmeldefrist ist auf den 30. November 2015 festgelegt. Fürs Experten-Singen sowie fürs Ständli-Singen werden viele Anmeldungen erwartet. Ein Anmeldeschreiben folgt. Die Berner Trachtenchöre bekommen die Gelegenheit, vier bis fünf Lieder vorzubereiten und dürfen sich in Lugano stolz als Berner Chor präsentieren!
Nach einem feinen Znüni waren die Teilnehmenden gestärkt für den zweiten, praktischen Teil. Was gelingt uns im Choralltag? Was haben wir besonders gut erprobt? Wie setze ich meine Ideen in der Singprobe um? In einem kleinen Workshop wurden kurze Lektionsbeispiele gezeigt und ausgetauscht.
Mit der einen oder anderen Melodie im Kopf, mit frischen Ideen und Anregungen im Rucksack bedankten sich alle Teilnehmenden bei Gabriela für die kompetente Leitung dieses Singleitertreffens!

Christine Stucki

Schweizerischer Tanzleiterkurs
Am 18./19. April 2015 fand der diesjährige Schweizerische Tanzleiterkurs der STV turnusgemäss in der Region Bern statt. Das aus Mitgliedern der Bernischen Tanzkommission zusammengestellte OK unter der Führung von Hans Peter Knuchel organisierte einen tollen Wochenend-Tanzkurs im Bildungszentrum bzi Interlaken mit Übernachtungen und Abendprogramm im Hotel City Oberland. Musikalische Unterstützung boten uns während des Kurses die Berner Oberländer Volkstanzmusik und am Abend das Ämmitaler Ländlerquintett. So machten sich am Sonntagabend müde, aber sehr zufriedene Tänzerinnen und Tänzer aus der ganzen Schweiz wieder auf den Heimweg – mit schönen Eindrücken und den strapazierten Tanzschuhen im Gepäck. Herzlichen Dank den Organisatorinnen und Organisatoren und den beiden Musikformationen für das tolle Wochenende in Interlaken!

Isabelle Kobel

«Denn Sälbschtversorger isch si Troum»
Am letztjährigen Bott schenkte die BTV ihrem scheidenden Kassier Erich Stamm anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft einen Gutschein für einen Obstbaum. Gut Ding will bekanntlich Weile haben und so hat sich Erich genügend Zeit gelassen, bis er den richtigen Baum gefunden und gepflanzt hat.
In einer schlichten Zeremonie und mit einem

Ständchen der Trachtengruppe Huttwil wurde der spezielle Baum im Beisein von Vorstands- und Ausschussmitgliedern «eingeschwemmt». Erich erklärt: «Ich habe einen Viersorten-Apfelbaum mit neuen, schorf- und mehltauresistenten Sorten gepflanzt.» So bestehen gute Chancen, in einem guten Jahr vier verschiedene Sorten und in einem schlechteren Jahr nicht nichts ernten zu können.
Das Lied «E Troum» von Hansueli Lüthi über das Bäume setzen und Vaters Traum vom «Sälbschtversorger» passte ausgezeichnet zum Anlass und es ist zu hoffen, dass die im Lied ausgedrückte Hoffnung «s'chönnt öppis wärde us däm Troum» auch bei Erich Wirklichkeit wird!
Beim anschliessenden Apéro in der Alten Mühle wurden die diversen «Selbstversorger-Produkte» von Erich ausgiebig degustiert und begutachtet.

MARKTPLATZ

Zu verkaufen

BERNER SONNTAGSTRACHT, TSCHÖPLI UND …

- Berner Sonntagstracht
- Tschöpli mit Schürze (ohne Rock)
- Werktagstracht und Gotthelfschürze, ca. Gr. 40 (geschätzt Fr. 615.–)
- Sowie alter Silberschmuck zur Sonntagstracht (geschätzt Fr. 1600.–)

Preis verhandelbar
Auskunft: M. Frech, 079 220 37 29

GEFUNDEN

Am Bott gefunden: weiss gestrickte «Ermeli»!

Sich melden bei: Obfrau Vreni Kämpfer, Hauptstr. 32, 3428 Wiler, vreni.kaempfer@bluemail.ch

Einladung
72. BTV Sing- und Tanzwoche in Kandersteg

3. – 9. Oktober 2015

Die Vormittags- und Abendprogramme gelten für alle.
Das Nachmittagsprogramm **ab Montag** enthält **themenbezogene Wahlangebote,** die je nach Interesse genutzt werden können.

SAMSTAG	
bis 15.00	Anreise
15.00 – 15.15	Begrüssung
15.15 – 16.45	Singen
17.00 – 18.00	Tanzen
18.15 – 19.45	Abendessen
19.45 – 20.45	Singen
21.00 – 22.00	Tanzen

SONNTAG	
08.00 – 09.00	Tagesanfang im Saal / Frühstück
09.00 – 09.30	Einsingen
10.00 – 11.00	Gottesdienst
12.00 – 14.15	Mittagessen / Pause
14.30 – 15.30	Auftritt Altersheim
15.45 – 18.00	Tanzen
18.15 – 19.45	Abendessen
19.45 – 20.45	Repetition Tanzen
20.45 – 22.00	Abendangebot

MONTAG – DONNERSTAG	
08.00 – 09.00	Tagesanfang im Saal / Frühstück
09.00 – 10.15	Singen
10.30 – 11.45	Tanzen
12.00 – 14.15	Mittagessen / Pause
14.15 – 15.30	Singen
15.45 – 17.00	Tanzen (Do: Rep)
17.15 – 18.00	Zusatzangebot *
18.15 – 19.45	Abendessen
19.45 – 20.45	Repetition Tanzen
20.45 – 22.00	Abendangebote

FREITAG	
Bis 09.00	Zimmer räumen
09.00	Morgenbrunch und gemeinsamer Schluss
11.00	Kursende

* **Zusatzangebote**
Mo: Terminologie
Di: Rhythmische Sing- + Tanzspiele
Mi: Ausflug
Do: Rhythmische Sing- + Tanzspiele Fortsetzung

Für die Nachmittagsangebote kannst Du Dich jeden Tag im Kurs entscheiden.

Abendangebote ab 20.45

So bis Mi:	Wunschtanzen
Sonntag:	Film
Montag:	Offenes Singen
Dienstag:	Werken/Handarbeiten (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch:	Spielabend
Donnerstag:	Schlussabend

Allgemeine Informationen
Dieser Kurs wird vom Amt für Kultur des Kantons Bern finanziell unterstützt.

Je nach Wahl der Nachmittagsangebote ist es möglich, die Mittagszeit selber zu organisieren (Essen / Ausflüge).
Siehe «Halbpension» (nur für ganze Woche möglich!).

Jedermann ist herzlich willkommen, auch Teilnehmer/innen aus andern Kantonen und Organisationen.
Ohne Gegenbericht sind Angemeldete aufgenommen. Es werden keine Bestätigungen verschickt. Hotel und Kursgeld sind vor Ort zu bezahlen.

Kursgeld

BTV-Mitglieder	Fr. 45.–
Nicht-BTV-Mitglieder	Fr. 60.–

Hotelkosten

Vollpension für 6 Tage im Hotel	Fr. 630.–
Halbpension für 6 Tage im Hotel	Fr. 530.–
Zuschlag Einzelzimmer	Fr. 90.–
Ohne Logement, nur Mahlzeiten VP	Fr. 410.–
Ohne Logement, nur Mahlzeiten HP	Fr. 290.–
Parkgarage für die Woche	Fr. 10.–
Parkplatz aussen für die Woche	Fr. 5.–

Reduktion bei späterer Anreise nur für die Mahlzeiten. Bitte bei der Anmeldung angeben. Keine Reduktion bei vorzeitiger Abreise.

Mitbringen
Tanzschuhe, Wanderschuhe und Regenschutz, Badeanzug für Hallenbad, Namensschild.

Kleidung
Für die Kursarbeit frei. Zum Abendessen ziehen wir uns um und tragen die Tracht, ebenso im Gottesdienst und beim Auftritt beim Altersheim.

Tanzpartner/in
Kommst du allein und fehlt dir ein/e Partner/in?
Melde dich bei Silvia Mägert 033 671 13 31
silvismaegert@gmail.com

Anmeldung (Talon Seite 20):
bis 5. September 2015 schriftlich (!)
an Vreni Agostini, Blümlisalpstrasse 12
3718 Kandersteg, vreniagostini@bluewin.ch
(bei E-Mails bitte mit kompletten Angaben wie auf dem Talon)
Talons wenn möglich gruppenweise einsenden.
Ehepaare und Familien bitte auf einem Talon.
Tel. für Auskünfte oder Änderungen:
033 675 12 17 / 079 313 95 90

Für **Abmeldungen (nur schriftlich an Vreni Agostini)** nach dem **19. September** wird für das Hotel ein Betrag von Fr. 250.– erhoben plus Kursgeld Fr. 20.–. (Ausnahme Arztzeugnis)

Das Leitungsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen für die Woche und hofft auf Erfolg mit dem neu gestalteten Programm.

Vreni Agostini,
Gabriela Moser Regli
und Tanzkommission

«LERNE SINGEN UND TANZEN, SONST WISSEN DIE ENGEL DEREINST NICHTS MIT DIR ANZUFANGEN.»

Mai bis Oktober

Sonderausstellung im Schloss Hünegg,
Hilterfingen am Thunersee

«Delightful Horror»
(nach John Dennis, 1658–1734)

Die Erhabenheit der Alpen
und der frühe Fremdenverkehr

Stiftung Schloss Hünegg und ROTH-Stiftung Burgdorf
www.schlosshuenegg.ch

Sonderausstellung im Schloss Hünegg: «Delightful Horror»

Schloss Hünegg in Hilterfingen am Thunersee zeigt eine Sonderausstellung über den frühen Fremdenverkehr im Berner Oberland. Die Erhabenheit der Alpen und die damit einhergehende Alpenfaszination werden durch den englischen Naturforscher *John Dennis mit «Delightful Horror»* treffend umschrieben. Bis weit ins 18. Jahrhundert galten die Alpen als Ort des Schreckens, den man besser mied. In der Umbruchzeit um 1800 zeigte sich aber ein Wandel in der Wahrnehmung der Alpen, der zu einer wahren Alpenbegeisterung führte. Berühmte Reisende wie Goethe und Lord Byron, aber auch Bildungsreisende und Ma-

ler trugen mit ihren Reiseberichten,Tagebüchern und bildlichen Darstellungen dazu bei, dass der Fremdenverkehr im Berner Oberland richtig in Fahrt kam. Die beiden Unspunnenfeste bei Interlaken 1805 und 1808 stellen die Höhepunkte der ersten Reisewellen dar, der zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur und zum Aufblühen des Souvenirhandels führte.

www.schlosshuenegg.ch

SCHEIDEGGER
JOEL

Siena

AIR MAIL
HOME
Vintage

RENÉ
MARTINE
LORENZ
ANJA
RUTH

ANMELDUNG für Kandersteg 2015

3 – 9. Oktober 2015

Trachtengruppe

Name, Vorname(n)

Adresse

PLZ/Ort

Tel. E-Mail-Adresse

☐ Vollpension ☐ Halbpension

☐ Einzelzimmer ☐ Doppel- oder Mehrbettzimmer mit

☐ Singen: Stimmlage

☐ Werken/Handarbeiten

☐ Parkgarage ☐ Parkplatz

☐ Spätere Anreise (Datum, Zeit)

Talon bitte vollständig ausfüllen. Danke!

Anmeldeschluss: 5. September 2015

Anmeldung Kurs für Kassenführung und Revision 2015

Samstag, 12. September 2015

Trachtengruppe

Funktion

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail-Adresse

Spezielle Frage zur Behandlung

Anmeldeschluss: 14. August 2015

Nach der ersten erfolgreichen Durchführung 2012 bietet die BTV ihren Mitgliedern die Möglichkeit, nachfolgenden Kurs erneut zu besuchen:

Kurs für Kassenführung und Revision

Kursziel
Die Kursteilnehmer kennen Grundprinzipien einer Vereinsbuchhaltung mit Erfolgsrechnung und Bilanz und können diese anwenden.

Teilnehmer
Der Kurs eignet sich für amtierende und für potenzielle Vereinskassiere und Revisoren sowie für Gruppenpräsidenten.

Vorkenntnisse
Interesse und Flair für Zahlen

Kursprogramm
- Einführung und Begriffe Buchhaltung, mit Beispielen
- Überblick Unterschiede Einfache – Doppelte FIBU, mit Bsp.
- Pause
- Gestaltung der Buchhaltung, Kontos, Buchungen, mit Bsp.
- Spezielle Fälle / Probleme / evtl. eingereichte Fragen (u.a. Revisionsaspekte / Spezialfragen wie Verrst., Lohn, AHV)
- Mittagessen
- Rückmeldungen / Fragen / Unklarheiten zum 1. Teil
- Praxisbeispiel instruktionsmässig bearbeiten
- Praxisbeispiel in Gruppenarbeit bearbeiten (inkl. Kurzpause)
- Diskussion Praxisbeispiel, Rückmeldungen, Fragen

Kurstag
Samstag, 12. September 2015
9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursort: Gasthof Linde, Belp

Kursleiter: Erich Stamm

Kurskosten
Fr. 50.– (Mittagessen ohne Getränke, Pausenkaffee, Mineral während Kurs, Kursgeld)

Anmeldung (Talon Seite 20)
Erich Stamm, Sonneggstrasse 6, 4950 Huttwil
oder 062 962 05 13
E-Mail: erich.stamm@besonet.ch

Teilnehmerzahl ist begrenzt. Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen.

Für die Kursbestätigung bitte das Bildungsbüchlein mitnehmen! Wer keines hat, kann vor Ort für Fr. 5.– ein neues beziehen.

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.

Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

Emmental

Daten 2015

28.08.2015	Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Brücke
16.09.2015	2. Singtreffen	Oberburg MEZWAN
25.09.2015	Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Brücke
30.10.2015	Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Brücke
06.11.2015	Präsidentenzusammenkunft	Lützelflüh, Gasthof Ochsen
15.11.2015	Tanzleitersonntag	Affoltern, Turnhalle
27.11.2015	Freitagstanzen	Zollbrück, Rest. Brücke
18.03.2016	Delegiertenversammlung	Amt Burgdorf

Delegiertenversammlung Landesteil Emmental

Mit dem Lied «Wermi, Troscht u Liebi» eröffnete die Trachtengruppe Wikartswil die diesjährige Delegiertenversammlung des LT Emmental. Der getanzte «Züri-Alewander» entführte die Zuschauer in eine andere Region der Schweiz.
Der Gemeindepräsident der Gemeinde Walkringen stellte uns in kurzen Worten die Gemeinde vor; gerne trinken wir nach der Versammlung den gespendeten Kaffee.
Unsere Obfrau, Monika Kobel, begrüsste alle Anwesenden und dankte der organisierenden Gruppe für die schön dekorierten Tische und die feinen «Schlüferli» für alle.
Die Jahresberichte der Obfrau, der Singleiterin Andrea Strahm, und der Tanzleiterin Maria Reinhard erinnerten uns nochmals an die Ereignisse des Jahres 2014.
Die Jahresrechnung schliesst erfreulicherweise mit einem Überschuss von gut Fr. 1200.–. Danke an alle, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben.
Leider haben wir immer noch niemand für die Kindertanzleitung – Monika Kobel appelliert an alle, wie wichtig die Jugend auch für die Trachtenleute ist.
Auch das nächste Jahr wird für die Emmentaler Trachtenleute ein reich befrachtetes Jahr werden, Singen im Casino, Tanzen am Tanzabend in Oberburg sind nur zwei von vielen Anlässen.
Mit der Wahl des Tagungsortes der nächsten DV am 18. März 2016, die TG Kirchberg übernimmt die Organisation im Landgasthof Bären in Ersigen, kann unsere Obfrau die Versammlung um 21.30 Uhr schliessen.
Unser jüngstes Mitglied, die zäsingers erfreuen uns anschliessend noch mit ein paar Liedern – «Karibum» von Mani Matter, ein Zungenbrecher, brachte zum Abschluss alle zum Schmunzeln.

Danielle Zaugg

Mittelland

Daten 2015

21.08.2015	Grundlagen des Chorgesangs	Zollikofen
04.09.2015	Vierteljährl. Tanzleitertreffen	
11.09.2015	Offenes Singen für alle	Zollikofen, Wahlacker
23.10.2015	Offenes Singen für alle	Zollikofen, Wahlacker
25.10.2015	Tanzleitersonntag	Gümligen
30.10.2015	Offenes Singen für alle	Zollikofen, Wahlacker
04.11.2015	Präsidentenkonferenz	Belp, Rest. Kreuz
11.03.2016	Delegiertenversammlung	Region Sensetal, Thörishaus

Delegiertenversammlung Landesteil Mittelland

Am Freitag, 13. März 2015, durften wir unsere Delegiertenversammlung aus dem Landesteil Mittelland in der Mehrzweckhalle von Oberbalm durchführen. Die Trachtengruppe Oberbalm begrüsste uns mit feinen, selbergemachten Sandwiches.

Die Delegiertenversammlung wurde mit dem Gesang der Trachtengruppe Oberbalm, unter der Leitung ihres neuen Dirigenten, mit zwei Liedern eröffnet. Die Gemeinde Oberbalm wurde uns mit den Worten vom Gemeindepräsident, Ruedi Anken, vorgestellt. Mit dem Zitat «Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber, in der man kann» von Marie von Ebner-Eschenbach, eröffnete unsere Präsidentin Anna Burren den geschäftlichen Teil der Delegiertenversammlung. Die Geschäfte konnten zügig abgeschlossen werden. Leider mussten wir Dora Bähler und Doris Messer als langjährige Kindertanzleiterinnen verabschieden. Als Dankeschön für ihre lange Tätigkeit wurde ihnen von Ernst Oppliger ein persönlicher Scherenschnitt überreicht. Als Nachfolge von Dora und Doris werden Kathrin Fankhauser, TG Zimmerwald, und Daniela Weber, TG Wohlen, gewählt. Wir wünschen den beiden neuen Kindertanzleiterinnen viel Energie und Spass im neuen Amt. Ebenfalls mussten wir uns von Walter Gfeller, Hans Oppliger und Jacqueline Peter als Regionenvertreter verabschieden. Die Regionenvertreter werden im Vorstand nicht mehr ersetzt. Zudem demissionierte Dora Beyeler in der Trachtenberatungskommission. Als ihre Nachfolgerin tritt Eva Orsinger, TG Wattenwil, an. Vor einem Jahr konnten wir unseren Sitz in der Mitgliederwerbekommission nicht definitiv besetzten. Doch nun konnte sich Liliane Riedweg, TG Bern Stadt, dafür erwärmen und wurde von der Versammlung definitiv bestätigt. Leider musste der Landesteil Mittelland auch die Übertritte der TG Mühleturnen und TG Utzigen zur BTV Kollektivmitgliedschaft entgegennehmen. Somit zählt der Landesteil Mittelland noch total 23 Gruppen. Anna Burren schliesst die Delegiertenversammlung mit den Worten «Blibet gsung u em Trachtewäse treu».

Einen besonderen Dank geht noch an die Gemeinde Oberbalm, welche allen Delegierten einen Kaffee oder Tee offerierte. Ein ganz herzliches «Merci viu Mau» geht auch an die Trachtengruppe Oberbalm für die freundliche Bewirtung und die selbstgemachten «Spitzbuebe», welche jedes Anwesende mit nach Hause neh-

men durfte. Mit einem ungezwungenen Schwatz und gemütlichen Zusammensein liessen wir den Abend langsam ausklingen.

Franziska Morand-Mathys

BEA Eröffnung 2015

Herr Gurtner, der Verantwortliche der Securitas, und die Mittelländer Trachtenfrauen sind unterdessen ein eingespieltes Team. Seit vier Jahren sind sie gemeinsam verantwortlich für die Verschiebung der geladenen Gäste an der offiziellen BEA Eröffnung. Vom offiziellen Festakt zum Apéro weisen Trachtenfrauen den Weg. Während dem Apéro sind die Trachtenfrauen dafür besorgt, dass nur die geladenen Gäste sich am Buffet bedienen. Anschliessend sind es wiederum die Trachtenfrauen, die vor dem Simmentalerhof spalierstehen und darauf achten, dass sich niemand ohne BEA-Schlüsselband einschleicht.

Zwischendurch sind wir Trachtenfrauen gerne bereit, als Fotosujet zu dienen. Ob mit ausländischen Touristen oder bekannten Politikern spielt keine Rolle. Wir erklären x-mal unsere Trachten, den Unterschied zwischen Gotthelf- und Berner Sonntagstracht. Und nein, bei den Berner Trachten ist nirgendwo ersichtlich, ob die Trägerin noch zu haben ist. Wir werden gefragt, wie tief man denn in die Tasche greifen muss für so eine Tracht und ob das Silber auch echt ist.

Wir wissen, wo die Toiletten sind und wo sich der Eingang für Rollstuhlfahrer befindet. Wo die Hunde zu finden sind und wo die Kühe. Wir können sogar auswendig sagen, wo es einen Schirmstand hat.

Wir Mittelländer Trachtenfrauen geben dem Anlass den nötigen festlichen Rahmen und sind in den vergangenen Jahren zu einem nicht weg zu denkenden Bestandteil der offiziellen BEA-Eröffnung geworden. Dass dies so ist, verdanken wir all den Frauen, die sich Jahr für Jahr Zeit nehmen, die Tracht anziehen und mit der meistens vorhandenen Sonne um die Wette strahlen. An dieser Stelle ein ganz grosses MERCI liebe Frauen! Ich freue mich, auch im nächsten Jahr wieder mit euch zusammen eine schöne BEA-Eröffnung zu feiern!

Anna Burren

Oberaargau

Daten 2015

21.08.2015	Kindertanzleitertreffen	Rohrbach, Schulhaus
28.08.2015	Singen	Herzogenbuchsee, Aula Sek.
04.09.2015	Tanzen	Oschwand, Schulhaus
18.09.2015	Singen und Tanzen	Wangen a/A, Salzhaus
23.10.2015	Singen	Herzogenbuchsee, Aula Sek.
06.11.2015	Präsidententreffen	Oberbipp, Rest. Eintracht
15.11.2015	Tanzsonntag/Tanzleiterkurs	Affoltern, Turnhalle

Delegiertenversammlung Landesteil Oberaargau

Gastgeberin der diesjährigen Delegiertenversammlung am 13. März war die Trachtengruppe (TG) Herzogenbuchsee. Im Restaurant Sternen begrüssten die Mitglieder der TG die Delegierten und Gäste und sangen unter der Leitung von Greti Tschabold die Lieder «Fröhlich klingen unsre Lieder» und «Schau nur die Schwalben sind da». Die TG Herzogenbuchsee feiert dieses Jahr ihren 80. Geburtstag und fertigte deshalb als Geschenk an die Anwesenden wunderschöne und praktische Nastuchtäschli.
Hansruedi Bähler, Gemeinderat und Mitglied der Kulturkommission Herzogenbuchsee, stellte die Gemeinde kurz und informativ vor. So erfuhren die Trachtenleute, dass Herzogenbuchsee nach der Fusion mit Oberönz nach Langenthal die zweitgrösste Gemeinde im Oberaargau ist. Das Gemeindegebiet weist eine gute Mischung aus Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft auf und es kommen mehr Pendler nach Herzogenbuchsee als weggehen. Das Vereins- und Kulturleben ist reichhaltig. Aktuell war ein Filmschaffender aus der Gemeinde an der Oscarverleihung in Hollywood! Die Geschichte des Dorfes wird von vielen bekannten Leuten, mehrheitlich Frauen, geprägt und damit spannte sich der Bogen wieder zu den Trachtenleuten. Die Gruppen werden auch mehrheitlich von Frauen geprägt und geführt. Als Dank dafür überreichte Herr Bähler den anwesenden Frauen je eine wunderschöne Rose.

Die Landesteil-Präsidentin Marianna Ramseier, TG Herzogenbuchsee, begrüsste die Delegationen und Gäste der anwesenden Gruppen und nahm den geschäftlichen Teil der DV in Angriff. Sie liess das vergangene Jahr kurzweilig und informativ Revue passieren. Die Oberaargauer sind als unternehmungslustige Trachtenleute bekannt. Sie nahmen neben den regulären Proben und Anlässen der BTV auch zahlreich an der Kulturnacht Langenthal und am Trachtentag auf dem Ballenberg teil.

Das Tätigkeitsprogramm des laufenden Jahres lässt nun etwas Platz zum Verschnaufen zu. Die Tanzproben im Frühling dienen zur Vorbereitung des Casinoballs vom 30.05. in Bern. Zusätzlich stehen am 26.04. in Ins das Bott (Delegiertenversammlung der Bernischen Trachtenvereinigung), am 6.06. der Tag der Tracht (ganze Schweiz) und die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Olten, am 18.09. ein Sing- und Tanzabend in Wangen a.A. auf dem Tätigkeitsprogramm. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 11.03.2016 in Langenthal statt.
Es wird bereits auch schon bis tief ins 2016 geplant, steht doch das Trachtenchortreffen in Lugano vom 11./12.06.2016 gross auf dem Wunschzettel der Trachtenleute. Der Landesteilchor meldet sich provisorisch an und hofft in absehbarer Zeit fehlende Informationen zu erhalten. Anschliessend werden noch mehr Sängerinnen und Sänger zur Teilnahme motiviert, um mit einem möglichst grossen Chor nach Lugano reisen zu können.

Im Vorstand kommt es zu folgenden Änderungen: Der langjährige Singleiter Marc Flück hat demissioniert, an seine Stelle wurde Lilian von Rohr aus Lyss mit grossem Applaus gewählt. Ruth Frey, TG Fraubrunnen, wurde als neues Medienkommissionsmitglied gewählt. Sie wird von der bisherigen Verantwortlichen, Alexandra Weber, während einem Jahr unterstützt so dass der LT Oberaargau im Moment über zwei Medienverantwortliche verfügt. Die Vorstandsmitglieder Maya Bänninger, TG Rohrbach, Kinder- und Jugendkommission, und Elsbeth Meister, TG Utzenstorf, Trachtenberaterin, wurden für 2 Jahre, Hansjürg Fuhrimann, TG Langenthal, Vizepräsident, für 4 Jahre wiedergewählt. Monika Glutz hat als Rechnungsrevisorin demissioniert, ihr Amt übernimmt Verena Felber, TG Niederbipp.

Leider musste sich im vergangenen Jahr die TG Koppigen auflösen. Einige Mitglieder haben jedoch zum Glück bei anderen Gruppen Anschluss gefunden und können so ihrem Hobby weiter frönen.

Nach weiteren Informationen und Dankesworten schloss die Präsidentin Marianna Ramseier die Versammlung. Die anwesenden Trachtenleute liessen sich mit Speis und Trank verwöhnen und tauschten Neuigkeiten aus den Gruppen aus.

Alexandra Weber

Trachtenmärit 2015

Jeweils alle zwei Jahre treffen sich Trachtenleute zum traditionellen Trachtenmärit in Wangenried. So auch am Samstag, 11. April 2015. Fast eine Stunde warteten einige, bis sich die Türen zur

www.asmobil.ch

Von Station zu Station.
Oder bis ans Ende der Welt.

Ihr Partner im öffentlichen Verkehr sowie für Reisen und Ferien im In- und Ausland.

Busreisen, Buchsistrasse 10, 3380 Wangen a.A.
Tel. 032 631 50 50, busreisen@asmobil.ch

aare seeland mobil

Mehrzweckhalle um 9.15 Uhr öffneten. Ungefähr hundert interessierte Trachtenleute, junge und ältere, strömten zu den verschiedenen Tischen. Die kompetenten Trachtenschneiderinnen des Landesteils Oberaargau, Elsbeth Meister, Marietta Käser, Monika Bögli und Ursula von Dach, haben auf verschiedenen Tischen und an Ständern Trachten, Hauben, Schürzen, Schuhe, Gärnli, kurz, alles, was man sich vorstellen kann, was man eben zur Tracht trägt, übersichtlich angeordnet, nicht zu vergessen den Trachtenschmuck, der separat hinter einer Glasabschrankung feil geboten wurde. Alle Teile, die von Trachtenleuten zum Verkauf gelangen sollten, waren am Mittwoch vorher von den Trachtenschneiderinnen begutachtet und beschriftet worden.

So konnten viele Trachtenfrauen und auch Trachtenmannen am Samstag etwas finden, was ihnen passen könnte. Besonders Jüngere, die sich für das Trachtenwesen interessieren und gerne mitmachen möchten, sei es in einer Jodlergruppe oder in einer Trachtengruppe, und eine neue Tracht oft das Budget überschreitet, fanden hier zu günstigen Preisen eine passende Tracht oder Teile dazu. Stolz präsentierte sich ein Mädchen mit dem Ausruf: «Jetzt habe ich eine Tracht mit einer Schürze, die mir gefällt und passt, und sogar eine Haube!» Die Trachtenschneiderin meinte dazu, eine kleine Änderung wäre noch nötig, etwas einnehmen und die Schürze kürzen, dann wäre alles gut. – Schön, wenn man beobachten kann, dass Junge über eine Tracht Freude zeigen können. Eine Tracht, die gewiss einiges erzählen könnte! – Eine Mutter hat für ihre Tochter eine Kindertracht gefunden und meinte, wenn sie jetzt auch noch nicht passe, in einem Jahr oder so werde sie passen, wir hätten sie dann schon.

Nach dem Schauen, Probieren und Kaufen konnte man sich im oberen Stock bei Kaffee, Tee und herrlichen Kuchen sowie belegten Broten erholen oder einfach bei einem gemütlichen Schwatz den einen Bekannten oder die andere Bekannte treffen. Denn so ein Trachtenmärit bietet auch viele Gelegenheiten, alten Bekannten zu begegnen und sich auszutauschen.

Bis am Mittag haben sich die Reihen gelichtet, viele haben ihre Sachen gefunden und gekauft, einige haben dieses Mal nicht das gefunden, weswegen sie gekommen waren; aber es gibt ja ein nächstes Mal. Am Rückgabetag werden bestimmt viele mit zufriedenem Gesicht nach Hause gehen, weil sich für ihre Angebote Abnehmer gefunden haben. Für die Trachtenschneiderinnen ist es bestimmt ein gutes Gefühl, auf einen erfolgreichen, für alle zufrieden stellenden Trachtenmärit zurückschauen zu können. An die Trachtenschneiderinnen und ihre Helferinnen ein herzliches Dankeschön – bis zum nächsten Mal!

Ruth Frey

Seniorennachmittag mit der Kindertanzgruppe Rohrbach, verbunden mit einer Projektwoche

Frau Margret Aebi vom Alterszentrum Haslibrunnen in Langenthal hat nach ihrer zweieinhalbjährigen Ausbildung zur *Fachfrau für Alltagsgestal-*

tung und Aktivierung zum Abschluss eine Projektwoche zum Thema «Tradition – Brauchtum und Geschichte des Oberaargaus» organisiert. Unter anderen Aktivitäten auch einen «Spinnet», an den sich die Senioren und Seniorinnen noch gut erinnern konnten. Als Abschluss der Projektwoche fragte Margret Aebi die Kindertanzgruppe Rohrbach zum Gestalten des Seniorennachmittags am ersten Sonntag im Mai an.

Unter der Leitung von Maja Bänninger, Regula Graber und Berti Lanz machten 14 Kinder eine Polonaise, sangen und tanzten den «Seppel». Danach spielte Chiara Gubser auf dem Handörgeli drei Musikstücke. Abgelöst wurde sie wieder von der Kindertanzgruppe mit «Chom, mir wei go tanze …» und auch der «Tatzelwurm» durfte nicht fehlen.

Danach präsentierten die Kinder ihre jeweilige Tracht: Eine kleine Trachtenmodeschau. Mit den entsprechenden Erklärungen von Maja stolzierten die kleinen Models – auch die männlichen im Burgunder – zwischen den Reihen hindurch. Über den Applaus freuten sie sich sichtlich. Dann ging es mit dem Tanzen weiter zur «Spatzenhochzeit». Der Höhepunkt war jedoch der «Vögelischottisch», den die Kinder zuerst alleine tanzten und dann zu den Senioren und Seniorinnen gingen und sie aufforderten, mit ihnen zu tanzen. Alle 14 Kinder hatten jemanden gefunden, der gerne mit ihnen tanzte. Auf jedem Gesicht, ob jung oder alt, war ein vergnügtes Lachen zu sehen. Mit «Mir Chinder tanze gärn und singe lut derzue» tanzten die Kinder den Schlusstanz. Mit zwei Musikstücken, gespielt auf dem Örgeli von Chiara, fand der Seniorennachmittag ein allseits fröhliches Ende.

Bei Weggli und einem Schoggistängeli und etwas zum Trinken stärkten sich die Kinder und wurden wieder nach Hause gefahren. Die Aussage eines Bewohners: «Das isch jetzt auso besser gsi aus e Predigt», liess auch bei uns ein Schmunzeln zurück.

Ruth Frey

DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtenzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Irene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i. E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

Uraufführung von «E Chäs für d'Liebi»
Am 13./14. März fand der traditionelle Trachtenabend der TG Madiswil und Umgebung in der Linksmähderhalle statt. Gestartet wurde wie immer mit Tanzen und Singen von der Kinder- und Jugendtanzgruppe und den Erwachsenen.
Wie jedes Jahr folgte im zweiten Teil ein Theaterstück, gespielt von der vereinseigenen Theatergruppe. Das Spezielle in diesem Jahr: Es kam zur Uraufführung von «E Chäs für d'Liebi». Die Autorin des Stückes in vier Akten ist Iria Brunner, Mitglied der TG Madiswil und Umgebung. Iria hat dieses Stück als praktischen Teil ihrer diesjährigen Maturaarbeit geschrieben. Es überträgt die Sage um die Entstehung des Emmentalerkäses in die Neuzeit. Dabei handelt es von Liebe, Intrigen und Generationenkonflikten.
Der ganze Anlass war ein voller Erfolg. Der Grossaufmarsch des Publikums ist ein schöner Lohn für den grossen Zeitaufwand fürs Proben und nicht zuletzt für die Arbeit der Autorin des Theaterstückes.

Annemarie Rentsch

Oberland

Daten 2015

18.09.2015	3. Regionaler Tanzabend	Aeschi b. Spiez, Gemeindesaal
23.10.2015	Tanztreffen	Uetendorf, Kirchgemeindehaus
01.11.2015	Tanzleitertreffen (ganzer Tag)	Aeschi b. Spiez, Gemeindesaal
19.03.2016	Delegiertenversammlung	

Delegiertenversammlung Landesteil Oberland

Mit einem feinen Apéro, spendiert von der Gemeinde, wurden die Delegierten der Trachtengruppen des Landesteiles Oberland empfangen. Zu diskutieren gab einzig die plötzliche Demission des Singleiters.

Durch die Tradition, die Delegiertenversammlung jedes Jahr in einer anderen Gemeinde des Oberlandes durchzuführen, lernen die Delegierten immer wieder neue Gemeinden näher kennen. Der Chor der organisierenden Gruppe Blumenstein erfreute die Anwesenden mit zwei Liedern. Die Gemeindepräsidentin Regula Hänni stellte die 1200 Seelengemeinde mit intaktem Dorfleben vor. Nebst dem Gewerbe und den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten ist sicher der Betrieb des Skilifts auf der Basis der freiwilligen Arbeit speziell oder die 23 Vereine, die im Dorf aktiv sind. Zur Freude der Anwesenden schloss die Präsidentin mit einem selbstverfassten Gedicht zu Tradition und Brauchtum, Tracht und Kultur.

Der Obmann Fritz Schwärzler eröffnete die Sitzung und begrüsste die Vertreterinnen und Vertreter von 27 Gruppen, die Ehrenmitglieder und die Gäste. Willi Glauser liess das letzte Jahr Revue passieren. Es war sein erstes Jahr als Statthalter des LTO. Auch die Tanzleiterinnen haben ihr Amt im 2014 neu angetreten. Die Trachtengruppe Goldiwil wurde aufgelöst und die Mitgliederzahl beträgt noch 622 Frauen und Männer. Er schloss mit einem Spruch von Kurt Tucholsky: Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie selber machen.

Die von Mario Bachmann vorgestellte Rechnung und das Budget präsentierten sich beide mit kleinem Defizit.

Im Verschiedenen kam die erwartete Anfrage zur Entwicklung im Singwesen. Der Obmann informierte, dass der Singleiter Markus Zahnd aufgrund fehlender Sängerinnen und Sänger per sofort demissioniert habe. Der Vorstand sucht nun eine neue Singleitung. Er hofft, dass dies gelingt und ab Herbst der Oberländerchor wiederbelebt werden kann. Die Anwesenden nahmen das zur Kenntnis, wünschen aber, dass die neue Leitung klare Richtlinien erhält zu ihren Aufgaben und Pflichten.

Mit dem Dank an die Trachtengruppe Blumenstein unter ihrem Präsidenten Hansruedi Rolli schloss Fritz Schwärzler die Versammlung. Vor dem reichhaltigen Zvieri kamen die Trachtenleute in den Genuss weiterer Lieder des Chors unter der Leitung von Fritz Zahnd.

Monika Ingold

Landesteiltreffen der Trachtengruppen des Berner Oberlandes in Oberhofen

Trotz Regenwetter gut gelaunte Trachtenleute am Landesteiltreffen der Trachtengruppen des Berner Oberlandes.

Eine stattliche Anzahl Frauen und Männer versammelten sich am Sonntag in Oberhofen zum Landesteiltreffen. Die Musikgesellschaft eröffnete das Treffen und Pfarrer Fischer erinnerte uns in seiner besinnlichen Predigt daran, dass

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör

Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6
3273 Kappelen
032 392 16 73

wir immer unterwegs sind. Zu den Örgeliklängen von Manuela und Hans wurde am Nachmittag tüchtig das Tanzbein geschwungen und in den Pausen erfreute der Trachtenchor unter der Leitung von Denise Huybrechts die Anwesenden mit einem Liederstrauss. Dank der guten Organisation der Trachtengruppe Oberhofen Hilterfingen wurde der Tag für alle zu einem gemütlichen Sonntag unter Gleichgesinnten.

Monika Ingold

Tracht ist Mode. Tracht ist Leben. Tracht hat Zukunft.

Neue Trachtenschneiderinnen im Berner Oberland

Die Schlussprüfung als Trachtenschneiderin haben zwei junge, dynamische Frauen unlängst bestanden. Sie konnten ihr Diplom am kantonalen Bott 2015 in Ins entgegennehmen.

Hählen Celine erlernte ihren neuen Beruf bei der Trachtenschneiderin Marietta Käser in Wangenried und Rebecca Rothenbühler bei der Trachtenschneiderin Irene Burkhalter in Affoltern im Emmental.

Beide Frauen führen ein eigenes Atelier. Rebecca Rothenbühler in Erlenbach im Simmental und Celine Hählen in Matten bei St. Stephan.

Nur mit geeignetem Nachwuchs kann die schöne Tradition des Trachtenwesens am Leben erhalten werden.

Die Trachtenleute begrüssen Rebecca und Celine in ihren Reihen herzlich und wünschen den Beiden alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Verbunden damit ist auch der Dank, dass sie mit ihrem Engagement unsere Tradition weiter leben.

Obmann Landesteil Oberland Fritz Schwärzler

Seeland

Daten 2015

25.10.2015	Tanzleitersonntag	Gümligen
30.10.2015	Präsidentenkonferenz	Lyss
29.04.2016	Delegiertenversammlung	

Delegiertenversammlung Landesteil Seeland

Am 13. März 2015 trafen sich die Delegierten der Trachtengruppen des Landesteils Seeland zur Delegiertenversammlung. Gastgeberin war die Trachtengruppe Lengnau, welche die Anwesenden mit Speis und Trank sowie Gesang und Tanz verwöhnte.

Nach der Vorstellung der Gemeinde Lengnau und Überbringung der besten Grüsse der Be-

hörden durch die Vize-Gemeindepräsidentin Rebecca Balsiger, eröffnete Obmann Markus Marti die Versammlung. Vorjahresprotokoll, Jahresbericht und -rechnung wurden von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Die zurücktretende Sekretärin Vreny Perrot, TG Twann, wurde mit einem Blumengesteck und einem Gutschein aus dem Vorstand verabschiedet. Ihre Nachfolge tritt die bisherige Beisitzerin Heidi Stuber, TG Oberwil, an. Die Versammlung wählte Natalie Kälin, TG Lengnau, als neue Beisitzerin und Marianne Gygi als neue Vertreterin Medienkommission in den Vorstand. Im Traktandum Mutationen musste die Auflösung der TG Biel sowie die Fusion der TG Twann und Ligerz zur Kenntnis genommen werden. Aus dem Tätigkeitsprogramm wurden das Sing- und Tanztreffen am 24. April 2015 in Rapperswil, zu dem alle Berner Trachtenleute herzlich willkommen sind, sowie das Bott BTV am 26. April 2015 in Ins, speziell erwähnt. Weiter informierte der Vorstand, dass das Tanzleitertreffen zusammen mit dem Landesteil Mittelland am 25. Oktober 2015 in Gümligen durchgeführt und das Singen im Seeland aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen im 2016 nicht mehr stattfinden wird. Zudem wurde noch die Werbetrommel für die von der TG Nidau organisierte Drei-Seen-Fahrt am Tag der Tracht gerührt und auf die ab 2016 verkürzte Sing- und Tanzwoche Kandersteg (Mittwoch–Sonntag) und erweiterten Intensivwochenenden Lyss (am Samstag bereits ab 10.00 Uhr) aufmerksam gemacht.
Ein herzlicher Dank gilt der TG Lengnau für die Organisation der DV und die originellen Oster-Hühner mit feinem Bauchinhalt, welche als «Bhaltis» mitgenommen werden durften.

Isabelle Kobel

Seeländisches Sing- und Tanztreffen in Rapperswil BE

Der Obmann Markus Marti begüsste die ca. 100 Trachtenleute vom Seeland zum diesjährigen Sing- und Tanztreffen. Zu Gast waren wir in diesem Jahr bei der TG Schüpfen.

Trachtenatelier

Helene Wyssen
Trachtenschneiderin
Obermatt 78
3036 Detligen
031 825 62 01
trachtenatelier@ewanet.ch

www.trachtenatelier.ch

Massanfertigung und
Anpassungen von
Berner Sonntagstracht
Müngertracht
Gotthelftracht
Wollene Ausgangstracht
u.s.w.
Verkauf von Zubehör

Wir konnten uns bei einem feinem Essen stärken, so dass wir anschliessend das Tanzbein schwingen konnten. Hatten doch Isabelle und Doris ein abwechslungsreiches Tanzprogramm zusammengestellt. Zwischen den Tänzen kamen wir in den Genuss vom Seelandchor. Es war sogleich sein letzter Auftritt.

Nun freuen wir uns schon auf das nächste Sing- und Tanztreffen bei der TG Rüti-Arch.

Marianne Gygi

WICHTIGE DATEN

05.09.2015	Ausflug der Vorstands- und Ehrenmitglieder BTV
12.09.2015	Kurs Kassenführung
27.09.–03.10.2015	Brauchtumswoche Fiesch
3.–09.10.2015	Sing- und Tanzwoche Kandersteg
6.–09.04.2016	Kreativtage Appenberg
24.04.2016	Kantonales Bott, Forum Sumiswald
21.05.2016	Casino Tanzabend Bern
11.–12.06.2016	Schweizerisches Chorfest Lugano
2.–3.09.2017	Unspunnenfest Interlaken

Geissbühler Schmuck GmbH

Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation in Langenthal mit Werkstatt und Ausstellungsraum.

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz
Reinigungen, Reparaturen, Schätzungen, Auswahlen

Jetzt neu mit Online Shop auf www.filigry.com

Spitalgasse 10, 4900 Langenthal, Tel. 062 544 67 72, info@filigry.com
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00, Sa: Nach Absprache

WANN / WER / WAS / WO

Bitte die Veranstaltungen schriftlich per Post, inklusive Fr. 10.– pro Zeile, an folgende Adresse senden: Marlis Mosimann, Appenbergstrasse 36, Postfach 116, 3532 Zäziwil. Publikation erst nach Zahlungseingang! **Achtung! Bitte vermerken ob «Tanzen, Singen und/oder Theater».**

WANN		WER	WAS	WO
Sa 08.08.	18.00	TG Schwanden i.E.	Abehöck	Schwanden i.E., Schmitte
So 09.08.	09.00	TG Madiswil	Zmorge-Zmittag	Madiswil, Linksmähderhalle
Sa 05.09.	18.00	TG Niederbipp	Sichlete	Niederbipp, Räberhus
Sa 12.09.	20.15	TG Mittelhäusern	Heimatabend	Niederscherli, Aula
Do 15.10.	20.00	TG Ostermundigen	Heimatabend	Ostermundigen, Saalbau Tell
Sa 17.10.	20.00	TG Ostermundigen	Heimatabend	Ostermundigen, Saalbau Tell
So 18.10.	13.30	TG Ostermundigen	Heimatnachmittag	Ostermundigen, Saalbau Tell
So 18.10.	10.30	TG Walterswil	Sichlete	Walterswil, Mehrzweckhalle
Mi 21.10.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Heimatabend	Wichtrach, Gasthof Kreuz
Sa 24.10.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Heimatabend	Wichtrach, Gasthof Kreuz
So 25.10.	13.30	TG Kiesen-Wichtrach	Heimatnachmittag	Wichtrach, Gasthof Kreuz
So 25.10.	13.30	TG Thun	Volkstümlicher Nachmittag	Thun, Johanneskirche
Fr 30.10.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Heimatabend, nur Theater	Wichtrach, Gasthof Kreuz
Fr 30.10.	20.00	TG Worb	Gmüetleche Herbschtabe	Rüfenacht, Kirchgemeindehaus
Sa 31.10.	18.00	TG Aeschi b. Spiez	Raclette bis gnue	Aeschi, Gemeindesaal
Sa 31.10.	20.00	TG Kiesen-Wichtrach	Heimatabend	Wichtrach, Gasthof Kreuz
Fr 06.11.	20.00	TG Belp u. Umg.	Tanzen, Singen, Theater	Belp, Rest. Kreuz
Sa 07.11.	20.00	TG Belp u. Umg.	Tanzen, Singen, Theater	Belp, Rest. Kreuz
Sa 07.11.	18.00	TG Linden	Volkstümlicher Abe	Linden, Mehrzweckhalle
Sa 07.11.	20.00	TG Scheunenberg Umg.	Heimatabend	Grossaffoltern, Mehrzweckhalle
So 08.11.	13.30	TG Scheunenberg Umg.	Heimatnachmittag	Grossaffoltern, Mehrzweckhalle
Mi 11.11.	20.00	TG Belp u. Umg.	Tanzen, Singen, Theater	Belp, Rest. Kreuz
Do 12.11.	20.00	TG Zollikofen-M'Buchsee	Konzert und Theater	Zollikofen, Aula Sek.
Sa 14.11.	20.00	TG Zollikofen-M'Buchsee	Konzert und Theater	Zollikofen, Aula Sek.
Sa 14.11.	14.00	TG Muri-Gümligen	Kaffeetrinket	Gümligen, Bärtschihus
Sa 14.11.	20.00	TG Utzenstorf u.Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula
So 15.11.	13.30	TG Zollikofen-M'Buchsee	Konzert und Theater	Zollikofen, Aula Sek.
Mi 18.11.	20.00	TG Utzenstorf u.Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula
Fr 20.11.	20.00	TG Utzenstorf u.Umg.	Gmüetleche Obe	Wiler b. Utzenstorf, Aula
Fr 20.11.	20.00	TG Thörishaus	Heimatabend	Thörishaus, Aula Schule Stucki
Sa 21.11.	20.00	TG Thörishaus	Heimatabend	Thörishaus, Aula Schule Stucki
Sa 21.11.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
So 22.11.	13.30	TG Utzenstorf u.Umg.	Gmüetleche Namittag	Wiler b. Utzenstorf, Aula
So 22.11.	13.30	TG Lyss	Heimatnachmittag	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
So 22.11.	17.00	TG Thörishaus	Heimatnachmittag	Thörishaus, Aula Schule Stucki
Mi 25.11.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
Sa 28.11.	20.00	TG Lyss	Heimatabend	Lyss, Hotel Weisses Kreuz
Mi 20.1.16	20.00	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
Sa 23.1.16	20.00	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal
So 24.1.16	20.00	TG Aeschi b. Spiez	Unterhaltungsabend	Aeschi, Gemeindesaal

Trachtengruppe Schüpfen und Umgebung
Wir sind ca. 40 singfreudige Frauen und Männer und treffen uns alle zwei Wochen (Dienstag) zur Singprobe im Schulhaus Schüpfen. Wir pflegen ein grosses Repertoire; von Schweizer Heimatliedern bis zu aktuellen Hits. Wir sind auch offen für Neues. Wir suchen:

Eine Dirigentin oder einen Dirigenten

Wir wünschen uns eine Person, die

- Freude am Singen hat
- Ausbildung als Chorleiter/Chorleiterin mitbringt
- bereit ist, an 6–10 Anlässen pro Jahr (ausserhalb der Proben) teilzunehmen

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen?
Dann melden Sie sich bei unserer Präsidentin Vreni Hofer, Moos, 3256 Dieterswil
Telefon 031 879 17 36 oder 076 396 14 40.
Sie nimmt auch gerne Ihre Kurzbewerbung mit Lohnvorstellungen entgegen.

Neue junge MWK-Mitglieder gesucht

Anforderungen:
- 18–25 Jahre alt
- Freude an den Aktivitäten rund um die Tracht
- Begeisterungsfähig

Die Mitglieder-Werbe-Kommission wurde von der BTV 2010 ins Leben gerufen, um dem Mitgliederschwund in unseren Trachtengruppen entgegen zu wirken. Unsere Kommission arbeitet befristet für zehn Jahre.

Unsere Aufgaben:
- Planung und Vorbereitung von Projekten und Aktionen zur Mitgliederwerbung
- Planung und Vorbereitung von Projekten zur verbesserten Präsenz der BTV in der Öffentlichkeit
- In 4 Sitzungen pro Jahr

Wir sprechen mit diesem Job bewusst junge Vereinsmitglieder an. Sie sollen damit die Möglichkeit erhalten, unsere Aktivitäten und Aktionen mitzugestalten und für die Jugend attraktiver zu machen.

Wir freuen uns auf viele Meldungen
Kontakt: Präsidentin MWK, Annemarie Rentsch
076 572 91 53 / annemarie.rentsch@bluewin.ch

Die BTV ist im Besitz einer geschnitzten Holzpuppe, welche mit einer Müngertracht eingekleidet ist. Die Tracht wurde von Beat Kobel, Trachtenschneider, unentgeltlich mit viel Liebe und Fachwissen angepasst und ergänzt. Die Puppe ist mit einem Ständer ausgestattet und hat eine Grösse von ca. 50 cm.
Sie kann von den Trachtengruppen für Events gegen ein Depot ausgeliehen werden.
Anfragen bei Rosmarie Münger
Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf
Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75
E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch

Ein grosses Dankeschön an Dich, Beat, dass Du uns so grosszügig mit Deinem Fachwissen und Deiner Arbeit unterstützt hast!

«Berner Trachten aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an
Redaktionsschluss: **21.10.2015** und **8.02.2016** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion / rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36, PF 116, 3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg.ch
Obfrau BTV / présidente ABC: Vreni Kämpfer, Hauptstrasse 31, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@bluemail.ch
Kasse / caisse: Liselotte Winz, Solothurnstrasse 9, 3297 Leuzingen
Tel. 032 679 26 32, E-Mail: lwinz@bluewin.ch
Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung / mutations, commande de livre et de cartes:
Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wahlendorf, Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75,
E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck / impression: Druckerei Ruch AG, Worblentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch
Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch